

NEWSTICKER

über 800 +++ Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland liegt erstmals über 800 +++ Sieb

[Startseite](#) › [Landsberg](#) › [Lokalsport](#) › Sportschützen: Triumph im Stechen

SPORTSCHÜTZEN

30.10.2014

Triumph im Stechen



Manchmal wird es bei den Luftgewehrschützen richtig spannend. In der Bayernliga hatte Eva Maria Stainer von der FSG Dießen am aktuellen Wettkampftag im Stechen einmal das Nachsehen, einmal gewann sie.

Foto: Thorsten Jordan

KOMPAKT: Ihr Landsberg-Newsletter

Das Wichtigste aus Landsberg und Umgebung, Montag bis Freitag um 19 Uhr

NEWSLETTER BESTELLEN

Dießener Luftgewehrteam holt an einem Tag Sieg und Niederlage

VON KARLHEINZ FÜNFER

Die erwarteten zwei Krimis gab es für das Luftgewehrteam der FSG Dießen an den eigenen Ständen beim zweiten Wettkampftag in der Bayerliga Süd-West. Gegen Prittlbach II mussten sich die Gastgeber trotz der besseren Gesamtringzahl nach Stechschuss äußerst unglücklich mit 2:3 geschlagen geben. Dafür gab es am Nachmittag einen hart umkämpften 4:1-Erfolg über Großaitingen II. [Dießen](#) bleibt damit bei ausgeglichenem Punktestand auf Rang sechs, liegt aber nur zwei Zähler hinter Spitzenreiter [Staudheim](#).

Im Stechschuss als Mannschaft den Kürzeren zu ziehen, ist immer äußerst bitter. Die Last der Entscheidung lag auf den Schultern von Eva Maria Stainer. Sie hatte nach der zweiten Serie mit fünf Ringen Vorsprung ihren Kontrahenten Maximilian Wolf fast schon im Sack. Doch der schaffte mit zwei 97er-Serien noch den Gleichstand. Und beim Stechschuss behielt der Prittlbacher mit 10:9 knapp die Oberhand. Pech Nummer zwei traf die FSG in der Spitzenpartie. Michael Janker musste mit der letzten Serie und einem Ring Unterschied gegen Yvonne Jäkel trotz der starken Gesamtvorstellung von 394 Ringen den Punkt abgeben. Aber das ist eben das Topniveau der Bayernliga.

Julia Bauer geriet auf Position drei gleich zu Beginn auf die Verliererstraße. So blieben als Trostpflaster für die Gastgeber nur die Erfolge auf den letzten beiden Positionen. Dort hatte Alexander Reiner leichtes Spiel. Stephan Sanktjohanser vollendete seinen starken Auftritt mit der Schlussserie.

4:1 gegen Großaitingen II hört sich souverän an, war es aber nicht. Die Schwaben leisteten erbitterten Widerstand und mussten sich erst mit den letzten Schüssen geschlagen geben. Michael Janker demonstrierte gegen das enttäuschende Schweizer Damen-Ass Myriam Brühwiler mit großartigen 396 Ringen seine ganze Klasse und Alexander Reiner hatte auf Position fünf erneut alles sicher im Griff.

Dafür geriet Julia Bauer mit der letzten Serie ein zweites Mal ins Hintertreffen. Den umjubelten dritten Einzelpunkt für die FSG besorgte dann Stephan Sanktjohanser, der wie schon beim Saisonstart gegen Bund München II in der Endphase eiserne Nerven zeigte. Er brachte gegen Kristina Harrand in den letzten beiden Schüssen die nötigen zwei Zehner zum Sieg, mit einem einzigen Ring Differenz.

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE



[FC AUGSBURG](#)

PLUS + Der FC Augsburg steckt nach der 1:5-Pleite mitten im Abstiegskampf



[LAUINGEN](#)

Polizei stoppt in Lauingen drei angeheiterte Senioren

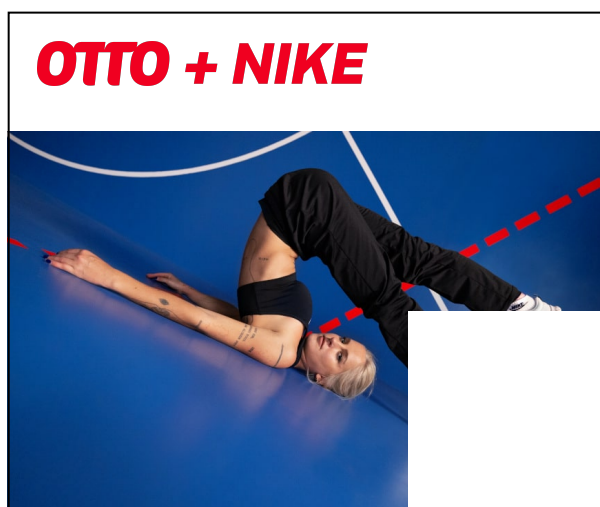


[CORONA-NEWS IM LIVE-BLOG](#)

Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland liegt erstmals über 800

So wurde dem Stechen auf Position zwei für die Gastgeber erfreulicherweise die Dramatik genommen. Eva Maria Stainer zog hier mit der letzten Serie noch mit Elmar Beutmiller gleich und hatte dann im dritten Stechschuss mit 10:9 das Glück auf ihrer Seite, das sie am Vormittag gegen Prittlbach II nicht hatte.

Jakob Stainer verwies nach zwei nervenzehrenden Kämpfen für sein Team erneut auf das in dieser Saison sehr hohe Niveau in der dritthöchsten Klasse: „In dieser Hammergruppe musst du mit jedem Sieg hochzufrieden sein“, meinte der FSG-Vorsitzende.



Billige Punkte mit jeweils 5:0 kassierten in den anderen beiden Begegnungen Großaitingen II und Prittlach II gegen das völlig überforderte Schlusslicht HSG München III. Die dritte Garnitur der Münchner ist beim 3. Wettkampftag am 9. November in Kempten Gegner des Ammerseeteams. Ein Sieg sollte hier außer Frage stehen. Dafür wird in der zweiten Partie gegen die bärenstarken Gastgeber nur in Hochform etwas zu erreichen sein.

THEMEN FOLGEN

LOKALSPORT



DIESSEN



STAUDHEIM

